

Nochmal Glück gehabt

Baumaschinen werden immer häufiger „mitgenommen“. Eine besonders freche Vorgehensweise zeigt der Erfahrungsbericht der BBL Baumaschinen GmbH aus Heusweiler.

Bei BBL Baumaschinen GmbH aus Heusweiler wurden zwei schwere Baumaschinen, ein CAT Mobilbagger Typ M 218 und ein CAT Radlader IT 28, per Telefon und Faxeauftrag, angemietet. Besteller war eine Firma aus Offenbach. Nach Überprüfung der Bonität wurde mit dem Kunden jedoch Vorrauszahlung für drei Wochen vereinbart. Die Summe wurde bei Anlieferung auf eine Großbaustelle in Frankfurt in bar bei den LKW-Fahrern bezahlt. Da dem Geschäftsführer die ganze Sache „spanisch“ vorkam, machte er sich am nächsten Morgen zur Baustelle auf und stellte fest, dass der Mobilbagger nicht mehr an der Baustelle war. Spuren, die plötzlich endeten, zeigten, dass die Maschinen offensichtlich auf einen Tieflader verladen wurden. Die Bauleitung der Baustelle wusste nichts von einer Baumaschinenbestellung und war der Meinung, ein Subunternehmer hätte die Geräte anliefern lassen.



...dabei setzen die Diebe Subunternehmer ein, die einfach nur den Auftrag des Transportes bekommen, ohne dass die Subunternehmer wissen, dass sie sich strafbar machen.

Bilder: Pixelio.de



Baumaschinen werden immer öfters einfach von der Baustelle geklaut...

Im Anschluss hat er sich dann zu der Offenbacher Adresse aufgemacht, um den Sachverhalt zu klären. Im angegebenen Industriegebäude waren mehrere „Büroadressen“ von Immobilien- und Baufirmen angegeben, von der benannten Firma war jedoch nichts zu finden. Wieder zurück auf der Baustelle, wurde ein Spediteur beim Verladen des Radladers auf „frischer Tat“ ertappt. Nach einer kurzen Verfolgung konnte dieser durch die alarmierte Polizei gestoppt werden. Dieser konnte glaubhaft versichern, dass er ebenfalls, durch wiederum eine andere GmbH, per Vorkasse, beauftragt wurde die Geräte zu einem Steinbruch nach Coburg zu fahren. Die dortige Polizei konnte dann auch den Mobilbagger sicherstellen, welcher ebenfalls per Vorkasse für rund eine Woche bis zur Verzollung eingelagert werden sollte.

Recherchen ergaben, dass die in Offenbach eingetragene GmbH bereits zwei Monate vorher die Gewerbetätigkeit abgemeldet hat. Die Adresse der Gesellschaft wurde in den letzten Jahren immer wieder umgemeldet. Sie war bereits in Hamburg, Frankfurt, Leipzig und München und andersorts eingetragen. Anhand des Telefonspeichers konnte herausgefunden werden, dass der Geschäftsführer aus Montenegro angerufen hat und von dort aus den ganzen Betrug gesteuert hat.

Das Ganze war so geschickt eingefädelt, dass wohl keiner der Beteiligten „dingfest“ gemacht werden kann.

K&B

Überführt: Mehrarbeit von Bühnen nachweisbar!

Höhere Mieterlöse durch Nutzungskontrolle.

MINIDAT.DE

RÖSLER